

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>005/0038/2004</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>07.07.2004</b>
<b>Berufliches Schulzentrum hier: Projektgenehmigung Bauabschnitt 2 a - Neubau Verwaltung</b>		
<b>Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: H. Wiegel</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>14.07.2004</b>	<b>Bauausschuss</b>
	<b>26.07.2004</b>	<b>Stadtrat</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt die Erläuterung zum Projekt Berufliches Schulzentrum zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Bauabschnitt 2 a – Neubau Verwaltung – den Förderantrag bei der Regierung einzureichen, die Baugenehmigung zu erwirken und die Baumaßnahme in der gezeigten zeitlichen und finanziellen Abwicklung durchzuführen. Grundlage hierfür ist die Planung, wie bereits im Stadtrat vom 24.02.03 gezeigt und befürwortet.

## Sachstandsbericht:

In der Sitzung vom 24.02.03 hat der Stadtrat beschlossen, das Projekt Berufliches Schulzentrum Amberg (Sanierung, Umbau und Erweiterung der Berufsschule inkl. Schwerwerkstätten und der Fachoberschule) mit dem 1. Bauabschnitt – Sanierung, Umbau und Erweiterung Berufsschule – beginnen zu lassen.

Inzwischen wurde die schulaufsichtliche Genehmigung für das Gesamtprojekt Berufliches Schulzentrum Amberg erteilt; die Genehmigung des vorzeitigen Baubeginns für den 1. Bauabschnitt zum eingereichten Förderantrag erteilt; die Baugenehmigung für den 1. Bauabschnitt erteilt und mit der Bauausführung des Teils 1 a des 1. Bauabschnitts (Erweiterungsbau und Pausenhalle) begonnen, der bis September 2004 fertig gestellt wird.

Im Anschluss daran sollte nach ursprünglicher Planung die Sanierung 1. BA – 1 b + 1 c der bestehenden Gebäude Berufsschule durchgeführt werden. Infolge verschiedenster Überlegungen, insbesondere Belange der Nutzer Berufsschule und Fachoberschule, wurde eine Umstellung der Bauabfolge für zweckmäßig erachtet, und zwar in der Form, dass der Neubau - 2 a - eines Verwaltungsgebäudes aus dem 2. Bauabschnitt vorgezogen wird und als nächste Baumaßnahme vor der Sanierung 1 b + 1 c des Bestands Berufsschule durchgeführt werden soll (Bauzeit Sept. 2004 bis Sept. 2005; Baukosten 1.690.000,00 €).

Diese Vorgehensweise wurde mit der Regierung bereits besprochen und erhielt deren Zustimmung. Ebenso wurde dieser Bauablauf im Lenkungsgremium 12.11.03 und 06.05.04 besprochen und befürwortet.

Die schulaufsichtliche Genehmigung für dieses Verwaltungsgebäude liegt im Rahmen der Gesamtgenehmigung bereits vor. Kosten, Umfang und Planung liegen der Regierung im Gesamtkonzept Berufliches Schulzentrum bereits vor. Ein expliziter Förderantrag für diesen Bauabschnitt ist einzureichen. Ebenso ist ein Bauantrag für diesen Bauabschnitt einzureichen.

Die im Gesamtkonzept gezeigten Kosten, Raumprogramm und Planungskonzept für diesen Verwaltungsneubau bleiben unverändert bestehen. Es handelt sich lediglich um die Verschiebung der zeitlichen Abfolge der einzelnen Bauabschnitte, unter weiterer Berücksichtigung des mit Stadtratsbeschluss vom 24.02.03 vorgesehenen Finanzmittelabflusses von rd. 3 Mio. € jährlich für 2004 – 2007 (da 2003 bereits 1,1 Mio. finanziert wurden).

Als 2. Bauabschnitt Berufliches Schulzentrum Amberg bleibt somit der Bereich 2 b - Fachoberschule, Berufsoberschule - und 2 c Schwerwerkstätten - bestehen und verbleibt analog den entsprechenden Eingabe- und Genehmigungsschritten zur weiteren Beschlussfassung.

#### Begründung der Umstellung des ursprünglich geplanten Bauablaufes:

Das neue Berufliche Schulzentrum erhält eine zentrale Verwaltung (anstatt der bisher für Berufsschule und FOS getrennten Verwaltungseinheiten) in einem Neubau zwischen den Schulgebäuden. Die bisherige Verwaltung der Berufsschule wurde abgebrochen zugunsten des neuen Erweiterungsbaus mit Eingangs- und Pausenhalle, der bis September 2004 fertig gestellt ist.

Derzeit ist die Verwaltung als Interimslösung provisorisch im Untergeschoss sowie in den Verwaltungsräumen der FOS untergebracht. Dieser Zustand wird aufgrund der jetzigen Erfahrung seitens der Schule für einen längeren Zeitraum (geplant war bis Sept. 2007) zunehmend als nicht praktikabel erachtet. Die dezentralen Räumlichkeiten bedingen für Schüler und Lehrer umständliche Wege zwischen Schulleitung, Sekretariat und Lehrerbereichen. Verwaltungsabläufe und Parteiverkehr können nur unbefriedigend organisiert werden. Die Räumlichkeiten sind auch der steigenden Schülerzahl nicht gewachsen. Ebenso ist für die bereits als Schulzentrum organisierte pädagogische Arbeit baldmöglichst ein gemeinsames ausreichend bemessenes Lehrerzimmer mit Nebenräumen erforderlich. Die durch die Interimsverwaltung belegten Räumlichkeiten werden dringendst wieder als Schulräume benötigt. Aufgrund der mittelfristig jährlich steigenden Schülerzahlen sowie der dabei laufenden Sanierung der einzelnen Schulgebäude werden sich diese Probleme weiter verschärfen.

Es zeigt sich aus diesen Gründen als zweckmäßig, den Beginn der Sanierung der Klassenräume um 1 Jahr zu verschieben und zunächst, wie mit dem Erweiterungsbau bereits begonnen, die zusätzlich neu zu erstellenden Gebäudemassen herzustellen, um die Gesamtkapazitäten zu erhöhen. Das pädagogische Konzept des Beruflichen Schulzentrums mit Zusammenschluss von Berufsschule, Berufsoberschule und Fachoberschule könnte dann baldmöglichst umgesetzt werden.

---

Martina Dietrich, Baureferentin

#### Anlagen:

Bauablauf und Baukosten

Übersichtsplan der Bauabschnitte

Planung Verwaltungsgebäude